

«Wir sind überwältigt und sehr geehrt»

Albert Koechlin Stiftung | Verein Eigägwächs freut sich riesig über Anerkennungspreis

Der Verein Eigägwächs – Theater aus Leidenschaft hat bei einem Festanlass in Luzern einen mit 30000 Franken dotierten Anerkennungspreis der Albert Koechlin Stiftung erhalten.

Franka Kruse

«Wir sind überwältigt, voller Stolz und fühlen uns sehr geehrt, heute dabei zu sein», sagte der Vereinspräsident der Theatergruppe Eigägwächs, Martin Blaser, am Donnerstag bei der feierlichen Preisübergabe im Hotel Schweizerhof in Luzern. Wäre er 30 Jahre jünger und hätten seine Haare eine andere Farbe, dann würde er jetzt wohl «megageil» sagen, scherzte Martin Blaser und hatte die Lacher sowie den Applaus der zahlreichen Gäste in den vielen Stuhlreihen des Festsaaes auf sicher.

«So sage ich aber ganz, ganz herzlichen Dank für den Preis», erklärte der Vereinspräsident. 30000 Franken seien für einen Urner viel Geld, wandte sich Martin Blaser an das Publikum der Festveranstaltung. Vom eigenen Vater habe er mitgenommen, dass Geld allein nicht glücklich mache. Aber heute wolle er sagen: «Geld allein macht in diesem Fall nicht unglücklich.» Seitens der Albert Koechlin Stiftung könne man versichert sein, dass das grosszügige Preisgeld gut, nachhaltig und zielgerichtet eingesetzt werde. Sicherlich auch für Workshops, um die Schauspielerinnen und Schauspieler weiter zu schulen und zu fördern.

3,8 Millionen Franken Preisgeld

Zum 21. Mal hat die Albert Koechlin Stiftung vier Anerkennungspreise verliehen. Wie der Vizepräsident des Stiftungsrates, Erwin Steiger, erklärte, seien seit 1999 insgesamt 88 Preisträger ausgezeichnet worden und hätten eine Preissumme von insgesamt rund 3,6 Millionen Franken erhalten. «Die Anerkennungspreise haben einen besonderen Status», erläuterte Erwin Steiger. Denn man könne sich für sie nicht bewerben. «Man wird einfach aus heiterem Himmel damit überrascht», sagte der Vizepräsident des Stiftungsrates. Und dies führe immer



Moderatorin Sabine Dahinden interviewte Vereinspräsident Martin Blaser, der sich hocheifrig und dankbar für die grosse Anerkennung und die grosszügige Förderung von 30000 Franken zeigte.

FOTOS: FRANKA KRUSE

wieder zu beeindruckenden bis rührenden Situationen, wenn die Preisträgerinnen und -träger davon erfahren. «Mit den Anerkennungspreisen will die Albert Koechlin Stiftung auf Personen oder Vereinigungen aufmerksam machen, die mit Mut und Tatkraft ihre Visionen verfolgen und diese mit Leidenschaft umsetzen. Damit leisten sie in ihrem Bereich einen wichtigen Beitrag zum Gemeinwesen. Einen Beitrag, den wir fördern wollen», lobte Erwin Steiger das Engagement der vier Preisträger dieses Jahres. In der Laudatio für die Urner Preisträger hiess es: Der Verein Eigägwächs trage mit seiner Arbeit und dem Theaterspiel dazu bei, die persönliche Entwicklung, Sozialkompetenz und Lebensqualität von Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und Menschen mit Behinderungen, die alle bei den Projekten mitwirken, zu fördern. Die Theatergruppe Eigägwächs hat sich im Jahr 2008 gegründet und stellt im Zweijahresrhythmus eigene Thea-

terprojekte auf die Beine. Mit diesen fördere die Theatergruppe Eigägwächs zudem die Vielfalt der Theaterszene im Kanton Uri.

Drei weitere Vereinigungen erhielten Anerkennungspreise: 40000 Franken gingen an Casa Farfalla aus Emmenbrücke. Seit 1996 bietet die Familie Dolfini betreute Ferien-, Entlastungs- und Notfallplätze für Menschen mit

einer geistigen oder mehrfachen Behinderung an. Mit 60000 Franken bedachte die Albert Koechlin Stiftung die Unesco Biosphäre Entlebuch, Schüpfheim, die gemeinsam mit der Bevölkerung Natur und Kultur der Region pflegt, die Regionalwirtschaft stärkt sowie Forschung und Bildung unterstützt.

Zum 16. Mal beim Festakt dabei

Weitere 40000 Franken bekam die Aladdin-Stiftung Zürich, die mit ihren Freiwilligen im Kinderspital Luzern kleine Patientinnen und Patienten besucht, um Eltern Zeit zum Kräftesammeln zu geben und den Kindern in dieser Zeit ungeteilte Aufmerksamkeit zu schenken. Für die musikalische Umrahmung der Feierstunde in Luzern sorgten in diesem Jahr Evelyn und Kristina Brunner. Bereits zum 16. Male hatte die Moderatorin und SRF-Redaktorin Sabine Dahinden die unterhaltsame Moderation des Anlasses übernommen.



Die Musikerinnen Evelyn und Kristina Brunner sorgten mit Eigenkompositionen für beste Unterhaltung.